

**Niederschrift 8. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und
Sportausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:18 Uhr
Ort, Raum:	Raum "Rieseberg" der Stadtverwaltung Gardelegen, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Frau Sandra Hietel
Herr Andreas Brendtner
Herr Andreas Finger
Frau Gudrun Gerecke
Frau Margot Göbel
Herr Dirk Kuke
Frau Roswitha Stadie
Herr Oliver Stegert
Frau Hannelore von Baehr
Sachkundige Einwohner:
Herr Matthias Lübke
Frau Anja Rohrdiek
Frau Simone Striewski
Ortsbürgermeister:
Herr Siegfried Jordan
Verwaltung:
Herr Fuchs, Bürgermeister
Frau Winkelmann, MA Stadtmarketing/ Öffentlich-
keitsarbeit
Frau Dietrich-Beckers, FDL II
Stadtrat mit beratender Stimme:
Herr Jörg Gebur
Herr Walter Thüner bis Ende öff. Teil/ 20.36 Uhr
Herr Nico Macht (+ Stadtelternrat)
Frau Viola Winkelmann
Presse:
Frau Weisbach, Redaktion Altmark-Zeitung bis Ende öff. Teil/ 20.36 Uhr
Frau Biermann, Redaktion Volksstimme bis Ende öff. Teil/ 20.36 Uhr

Abwesend:

Frau Monique Grothe entschuldigt
Frau Doris Hoiczky entschuldigt
Frau Judith Jachalke entschuldigt
Herr Jörn Projahn entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 19.05.2015
- 4 2. Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 88/8/15
- 5 Mündliche Information zum Bereich Kindertagestätten in der Hansestadt Gardelegen
- 6 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 von 9 Ausschussmitgliedern fest.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 19.05.2015

Die Vorsitzende stellt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 19.05.2015 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 19.05.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

- TOP 4 2. Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 88/8/15

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, erklärt, dass es keine neuen Aspekte in Bezug auf den Haushalt gibt.

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass den Anwesenden von der CDU-Fraktion 4 Anträge zum Haushaltsplan vorliegen. Diese werden von Stadtrat Brendtner kurz erläutert.

Antrag 1 - Sporthallendach Solpke

Der Bürgermeister verdeutlicht, dass die Haushaltsreste aus 2014 plus 150.000 Euro ohne Sperrvermerk für die Sanierung des Sporthallendaches eingeplant sind. Fördermittel wird es keine geben. Die Verwaltung möchte die Sporthalle ebenfalls erhalten, auch wenn sie unter doppelten Gesichtspunkten eine Last darstellt. Eventuell können weitere Arbeiten durch Eigenleistung verrichtet werden.

Stadtrat Kuke spricht sich im Namen der Fraktion Feie Liste/Feuerwehr für den sofortigen Baubeginn und damit für den Antrag der CDU-Fraktion aus.

Stadträtin Göbel schließt sich im Namen der Gemischten Fraktion an.

Die Ausschussvorsitzende Hietel gibt den Hinweis, dass auf Landesebene an der Förderung für Sporthallen gearbeitet wird und bittet die Verwaltung, weiterhin Fördermittelmöglichkeiten zu prüfen.

Über den ersten Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag, die Sanierung Sporthallendach Solpke ohne Sperrvermerk zu lassen, wird einstimmig zugestimmt.

Antrag 2 - Bildung Arbeitsgruppe "Haushalt"

Stadträtin von Baehr möchte wissen, ob die Arbeitsgruppe nur zu diesem Haushalt oder ständig sein soll.

Es soll sich um eine ständige Arbeitsgruppe handeln.

Über den zweiten Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag, eine Arbeitsgruppe Haushalt zu bilden, wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Antrag 3 - Papierkörbe Innenstadt

Stadträtin Gerecke spricht sich für eine Reparatur der Papierkörbe aus. Sie regt an, die Standorte zu prüfen, da sich in manchen Straßenzügen, wie beispielsweise am Friedhof gar keine Papierkörbe befinden.

Stadtrat Finger ist der Meinung, dass auch in den Ortsteilen in Absprache mit den Ortschaftsräten die Papierkörbe geprüft werden sollten.

Der Bürgermeister weiß aus Erfahrung, dass das Anbringen von Papierkörben von den meisten Ortsbürgermeistern nicht gewünscht ist, da manche Menschen ihren Hausmüll darin entsorgen.

Über den dritten Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag, die Erneuerung der Papierkörbe in der Innenstadt aus dem Investitionsplan zu streichen, wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Antrag 4 - B-Plan Pflegeheim Pfahlweide

Stadträtin von Baehr legt dar, dass sich die Herren zwar im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorgestellt haben, ihr aber nicht bewusst war, dass eine Weiterbearbeitung in Form einer Beschlussvorlage erfolgen sollte.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass diese Investoren bereits im November 2014 in der Verwaltung vorstellig waren, aber zu Gunsten des Investors in Letzlingen die Vorstellung im Ausschuss hinausgezögert wurde und weil zudem fraglich war, ob das Seniorenheim in Letzlingen gebaut werden kann.

Er weist auch daraufhin, dass er die Flächen an der Pfahlweide für Bauland als ungeeignet ansieht, da die Mühle/Getreidewirtschaft in den Sommermonaten sehr viel Lärm und Staub macht. Eine Anfrage vor gut einem Jahr beim Eigentümer der Mühle hat auch ergeben, dass diese weiter betrieben werden soll und ein Verkauf nicht angedacht ist.

Dem pflichtet auch Stadträtin Gerecke bei.

Zum Stand Seniorenheim Letzlingen ist aller Voraussicht nach eine Lösung in Sicht.

Stadträtin von Baehr ist der Meinung, dass kein Bedarf für ein zweites Seniorenheim vorhanden ist und die alten Menschen in ihrer gewohnten Umgebung betreut werden sollten. Zudem sieht sie den fehlenden Betreiber als Mangel an.

Stadträtin Hietel findet das Angebot an Bauplätzen mangelhaft. Sie weiß, dass Bedarf gegeben ist.

Sie bittet die Verwaltung, die Situation an der Pfahlweide zu prüfen, eventuell auch über den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.

Die sachkundige Einwohnerin Striewski berichtet aus Erfahrung, dass in den Seniorenheimen Menschen aus anderen Bundesländern betreut werden. Wenn für diese Platz ist, wird kein Mangel sein.

Stadtrat Kuke spricht sich für das Seniorenheim in Letzlingen aus. Es sind Betreiber und Investor sicher und zudem aus der Region.

Stadtrat Brendtner gibt zu bedenken, dass es zudem an Fachkräften mangelt und weiß, dass ambulante Pflegedienste im Aufwind sind.

Über den vierten Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

Dem Antrag, die Beschlussvorlage 106/9/15 abzulehnen, wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Stadtrat Stegert informiert, dass sich der Stadtelternrat in Jävenitz getroffen hat und dort die Kindereinrichtung besichtigt hat. Dazu möchte er darum bitten, dass Herrn Nico Macht das Wort erteilt wird.

Dem wird nicht widersprochen.

Stadtelternrat Macht erklärt, dass die Einrichtung in einem recht guten Zustand ist und besonders idyllisch gelegen. Daher ist es ihm unverständlich, warum die Verwaltung aus Fördermitteln Stark V die Neuerrichtung anstrebt. Das Geld könnte anderweitig besser eingesetzt werden.

Stadtrat Stegert ergänzt, dass ein Anbau, um etwas mehr Platz zu schaffen, genügen würde. Er schlägt vor, in Kloster Neuendorf dafür neu zu bauen.

Die sachkundige Einwohnerin Rohrdiek schlägt vor, eine weitere Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Thematik, wo und wie sollen Kinderzentren entstehen, befasst. Es sollten alle Einrichtungen in ihrer Gesamtheit betrachtet werden.

Bürgermeister Fuchs erläutert, dass es sich bei den Maßnahmen, die unter Stark V gelistet sind, lediglich um Vorschläge der Verwaltung handelt, so genannte "Hausnummern". Es ist vorgesehen Einrichtungen zu zentralisieren, um der Gefahr, bei Personalmangel schließen zu müssen, zu entgehen und eine wirtschaftlichere Betreuung zu erreichen. Die Verwaltung würde einer solchen Arbeitsgruppe positiv gegenüber stehen.

Stadträtin Göbel findet die Beteiligung der Leiter der Einrichtungen wichtig und die der Stadträte.

Stadträtin Hietel empfiehlt die Arbeitsgruppe "AG Kita" zu nennen. Zudem bittet sie die Verwaltung, sich im Finanzministerium über die Konditionen von Stark V zu informieren.

Über den Antrag eine AG Kita zu gründen, der Elternvertreter, Vertreter der Verwaltung, je ein Mitglied jeder Fraktion sowie die Leiter der Einrichtungen angehören sollen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Dem Antrag, eine AG Kita zu gründen, wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 zur Beschlussfassung. Den Änderungen zur Beschlussvorlage wird zugestimmt.

Weiterhin stimmt der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss den Anträgen der CDU-Fraktion

- Papierkörbe Innenstadt - mehrheitlich;
- Arbeitsgruppe Haushalt - mehrheitlich,
- Sporthallendach Solpke - einstimmig und
- Pfahlweide - mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 1

TOP 5 Mündliche Information zum Bereich Kindertagesstätten in der Hansestadt Gardelegen

Ausschussvorsitzende Hietel zeigt sich überrascht, dass auf der letzten Stadtratssitzung zur Problematik unzureichendes Personal erklärt wurde, dass alles auf einem guten Weg ist und kurz darauf war in der Volksstimme zu lesen, dass die Kita Berge für eine Woche geschlossen werden muss. Sie erkennt kein Konzept in der Personalstrategie und versteht zudem nicht, warum befristet eingestellt wird.

Zur Personalstrategie informiert Frau Dietrich-Beckers, Fachdienstleiterin Zentrale Dienste und Finanzen, ausführlich:

- jedes Kind hat Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz
- dieser richtet sich an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe - das Jugendamt des Altmarkkreises Salzwedel
- demzufolge ergibt sich auch ein Schadensersatzanspruch an den Altmarkkreis
- der Altmarkkreis bedient sich der Hansestadt Gardelegen - und zahlt 53% Zuschuss - dieser errechnet sich aus der Anzahl der Kinder vom März des Vorjahres
- derzeit bestehen 9 Horte, 3 Krippen und 12 Kitas und darin werden 1350 Kinder betreut
- in den Krippen sind 304 von 339 möglichen Plätzen besetzt
- in den Kitas sind 538 von 575 möglichen Plätzen besetzt
- in den Horten sind 509 von 590 möglichen Plätzen besetzt
- nach dem neuen KiföG werden demnach 150 Fachkräfte in allen Einrichtungen benötigt, die vorhanden sind, tatsächlich beschäftigt sind 140 Kräfte (durch Doppelbesetzung Hort, Kita)
- davon sind 22% 20-30 Jahre, 10 % 31-40 Jahre, 24% 41-50 Jahre, 34% 51-60 Jahre und 10% über 60
- im Jahr 2022 wird auf Grund des früheren Renteneintritts ab 2017 mit einem Einsturz gerechnet
- um dem entgegen zu wirken, werden alle befristeten Verträge in unbefristete umgewandelt, das Leitermanagement anders strukturiert, alle Leiter als Sozialmanager ausgebildet, die Einrichtungen erhalten Weiterbildung in Bezug auf Qualitätsmanagement und 18 Einstellungen wurden bereits vorgenommen. Zudem sind 4 FSJ-ler beschäftigt und 3 Stellen werden über das Projekt "Fachkraft für Kita" geschaffen - 3-jährige Ausbildung für KiföG, Kinder 0-7 Jahre, gilt nur in Sachsen-Anhalt
- die Einrichtungsleiter, die bisher eine Gruppe betreut haben, sollen für ihre Leitertätigkeit freigestellt werden und sind damit als Springer verfügbar

Frau Dietrich-Beckers, erläutert zur Situation in Berge, dass es sich um eine Ausnahmesituation gehandelt hat, die am Abend der Stadtratssitzung eine andere war. In Berge gehören 5 Erzieher zum Stammpersonal, wovon sich eine im Urlaub befand, eine dauerkrank und eine schwanger ist und eine Kraft wiederkommen sollte. Der Ausgleich wurde versucht, ist aber nicht gelungen. Von 140 Beschäftigten, waren 33 nicht greifbar. Somit blieb nur die Schließung.

Stadträtin Hietel bittet die Thematik in der AG Kita weiter zu betrachten.

Stadtrat Brendtner ergänzt, dass die vorgetragenen Zahlen und Fakten der AG Kita zur Verfügung gestellt werden sollten.

Die sachkundige Einwohnerin Rohrdiek bittet um die schriftliche Erläuterung zur Berechnung des Betreuungsschlüssels.

Stadträtin Gerecke findet, dass die Verwaltung, speziell Frau Dietrich-Beckers tolle Arbeit leistet, wenn es um die Aufrechterhaltung zum Betrieb der Einrichtungen geht. Sie kann es am Beispiel von Letzlingen belegen, als beim Krankenstand von 5 Mitarbeitern und für 60 zu

betreuende Kinder eine Lösung gefunden wurde, ohne schließen zu müssen.

Frau Rohrdiek stellt die Anfrage, wie es in Zukunft weitergehen soll.

Frau Dietrich-Beckers antwortet, dass Arbeitszeitkonten eingerichtet werden sollen.

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, auch dieses Thema mit in die AG Kita zu nehmen.

Stadtrat Stegert bittet um Auskunft, warum die Eltern der Kinder aus Parleib und Potzehne zum Hort in Mieste angeschrieben werden.

Frau Dietrich-Beckers erklärt, dass die Verwaltung eine Betriebserlaubnis beim Altmarkkreis Salzwedel für 105 Kinder beantragt hat, aber nur eine Genehmigung für 75 Kinder bekommen hat. Auf Nachfrage wurde begründet, dass der Hort nur für 58 Kinder geeignet ist und nur mit Einbeziehung der Klassenräume 75 Kinder erlaubt sind.

Die Stadträte fragen sich, ob die Schule falsch geplant wurde, es hieß der Hort sei groß genug, damit alle Kinder dort betreut werden können und nicht unnötig mit dem Schulbus durch die Gegend fahren müssen.

Grundlage für die Planung waren die Zahlen des Statistischen Landesamtes, deren Einwohnerentwicklung sich allerdings falsch darstellt. Statt prognostizierten 140 Geburten, sind es tatsächlich 197, erklärt Fachdienstleiterin Dietrich-Beckers.

Bürgermeister, Herr Fuchs, bittet zu bedenken, dass es zur Zeit der Planung das KiföG noch nicht gab und somit auch keinen Ganztagsanspruch. Zudem zählt die Altmark zu einer schwindenden Region, aus der die Menschen abwandern. Demzufolge wurden die Orientierungsdaten des Statistischen Landesamtes angenommen, die nicht stimmen.

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, die Situation im Stadtrat darzustellen.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Stadtrat Kuke erinnert an das Stadtmodell von Herrn Schmelzer und bittet darum, sich Gedanken zu machen, wie das Modell finanziert werden kann, um es in der Stadt zu behalten. Er schlägt eine Spendenaktion, sowie Investorensuche nach der Sommerpause vor.

Des Weiteren stellt Stadtrat Kuke die Anfrage, wer für die Öffnungszeiten im Bad Zienau zuständig ist. Er bittet darum, die Öffnungszeiten für Senioren zu verändern. Die Senioren würden gern ab 10 Uhr das Bad nutzen, bevor um 12 Uhr der Badebetrieb beginnt. Der Sachverhalt wird geprüft. Stadtrat Kuke wird eine Antwort erhalten.

Zudem gibt Stadtrat Kuke den Hinweis, dass man die Schwäne von Gardelegen nach Weteritz umsiedeln könnte. In Weteritz gäbe es eine Insel zum Brüten, keine Angler und auch keine Hunde.

Stadtrat Kuke informiert, dass er seit dem 08.06.2015 gemeinsam mit Herrn Dr. Jakel unterschwelligen Deutschunterricht für Ausländer in der Sekundarschule Mieste gibt.

Sitzungsleiter:



Sandra Hietel
Vorsitzende des Sozial-, Jugend-,
Schul-, Kultur- und Sportausschusses

Protokollführer:

Nadine Kuhle